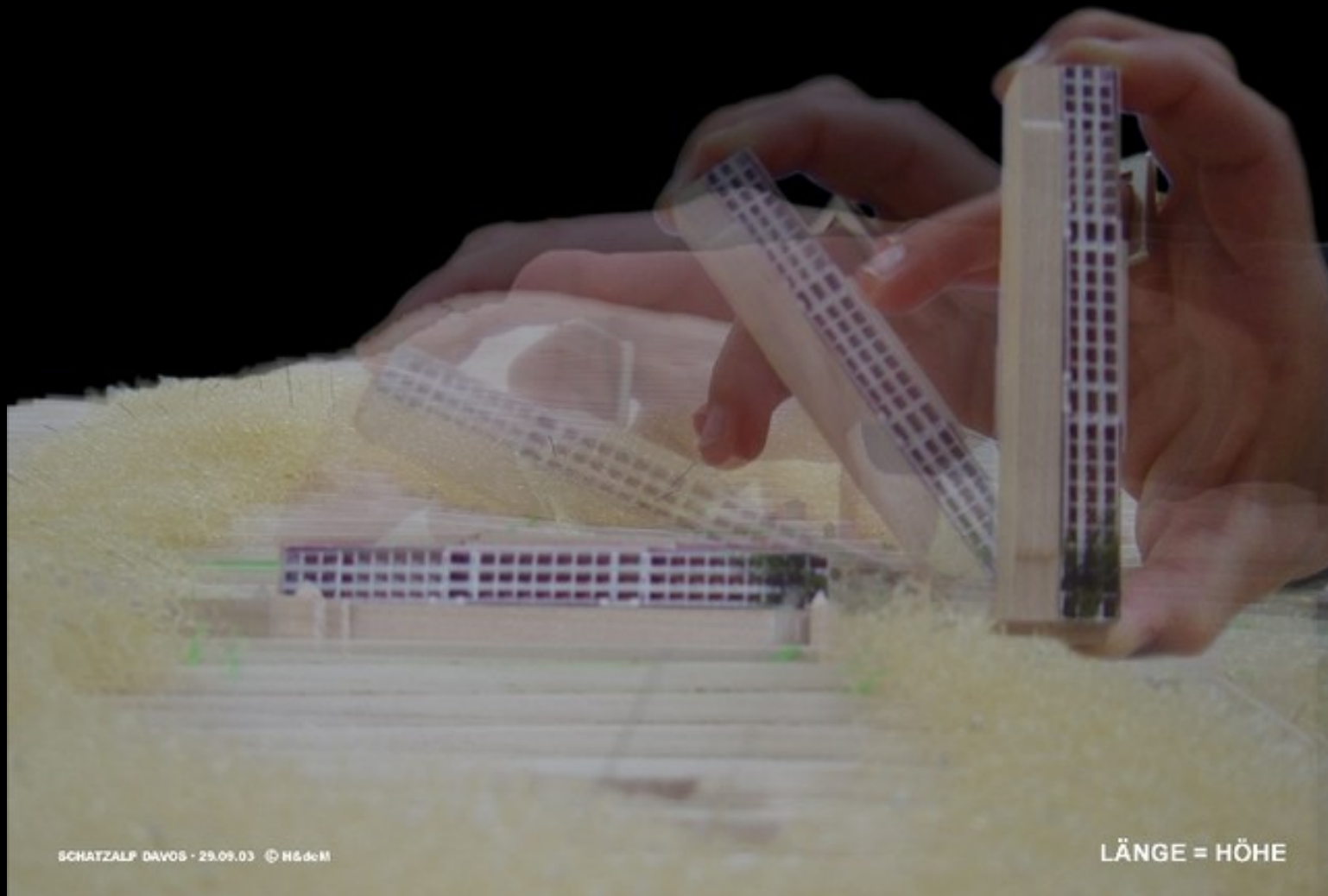


Stadtgebirge, Gebirgsagglomeration? Urbanisierte Landschaft im städtischen Berggebiet

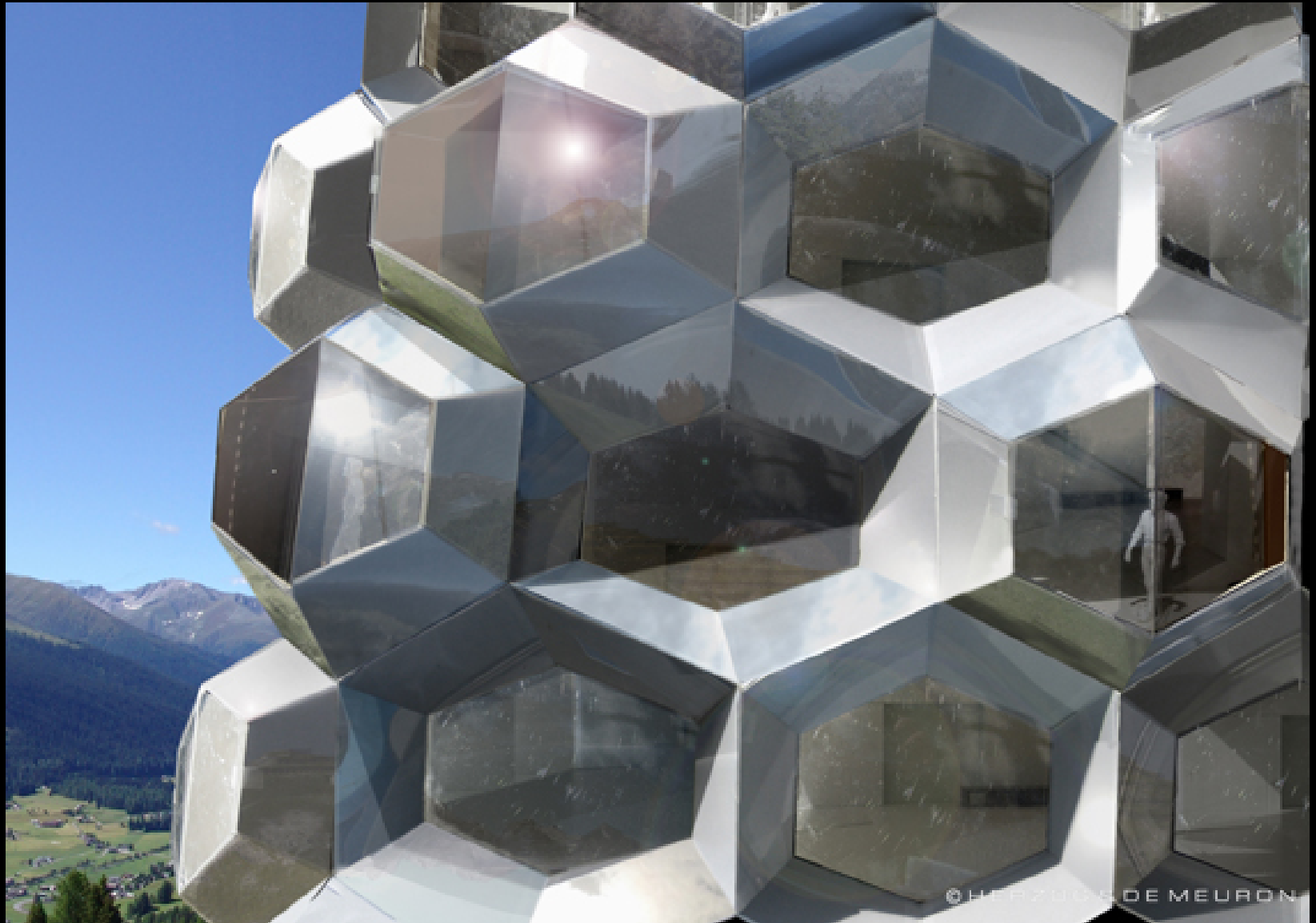
5. Juni 2015, Symposium: SwissLAB_2015 Zauberberg Davos
Prof. Daniel A. Walser



Schatzalp Turm, Davos, 2005-, Herzog & de Meuron







© HERTZOG & DE MEURON



Die Lage der Sanatorien in Davos.



0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 Meter.



Englisches Sanatorium Queen Alexandra, Davos, 1907, Pfleghard & Haefeli

Davos Davos

SCHWEIZ



Werbung für Davos 1937

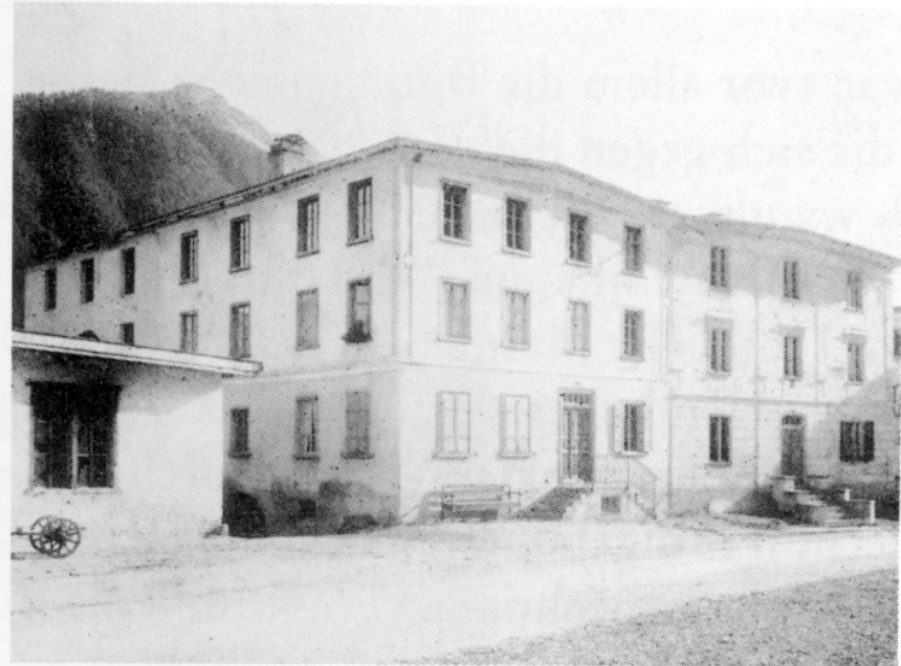


Davos ist bis heute städtisch geblieben. Im Gegensatz zu Arosa beispielsweise, welches sich von einem städtischen Ort vor dem 2. Weltkrieg, in der Folge zu einem Bergdorf zurückentwickelt hat.

Der kritische Umgang mit dem Ort



== GUTES, ALTES BAUERNHAUS IN SCHULS ==
== MAISON DE PAYSANS A SCHULS ==

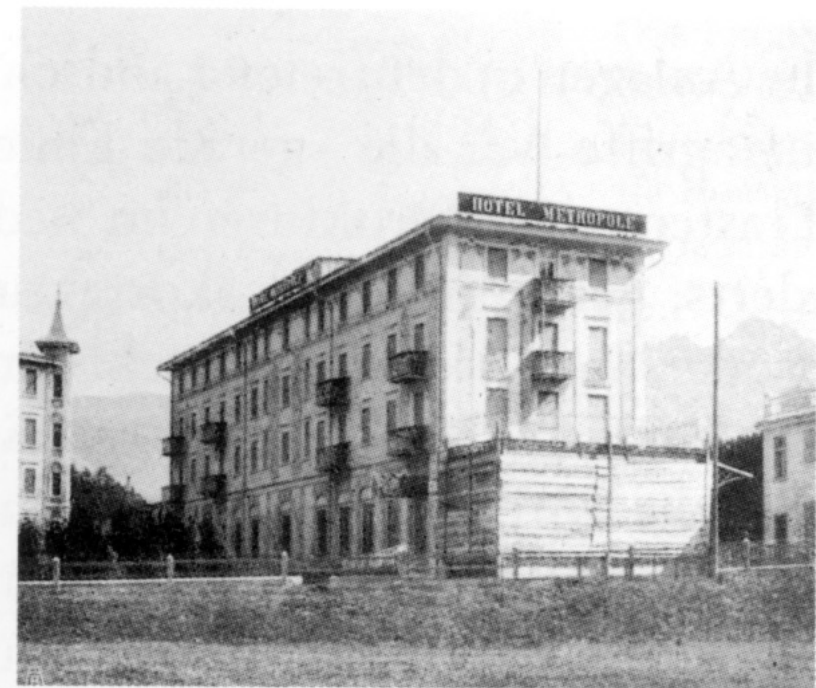
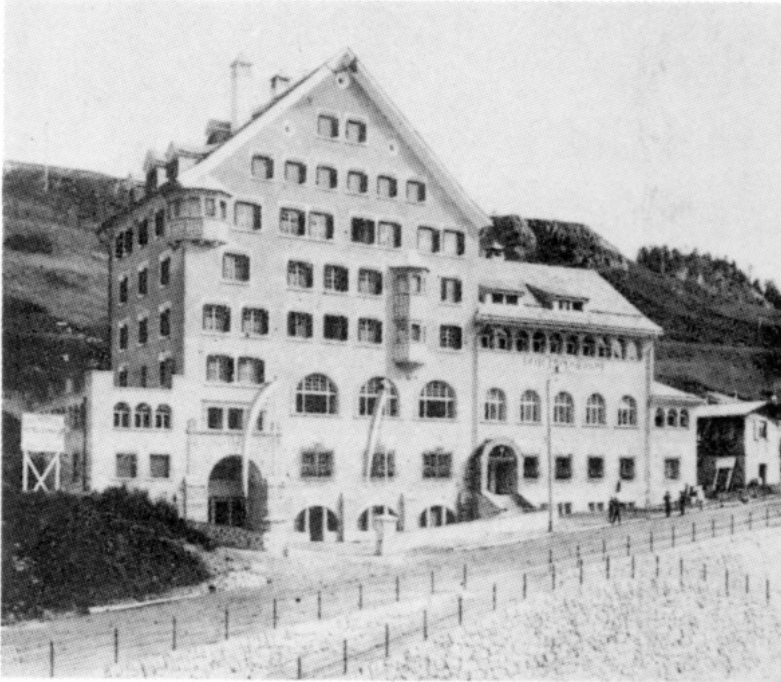


NEUE, HÄSSLICHE UND UNPRAKTISCHE BAUERNHÄUSER IM UNTER-ENGADIN.
UNE FERME MODERNE, LAIDE ET PEU PRATIQUE, DANS LA BASSE-ENGADINE.

Altes Bauernhaus in Schuls / Neue, hässliche und unpraktische Bauernhäuser in Lavin,
Unterengadin

BEISPIELE ≡≡≡≡≡≡ BONS EXEMPLES

GEGENBEISPIELE ≡≡≡ MAUVAIS EXEMPLES



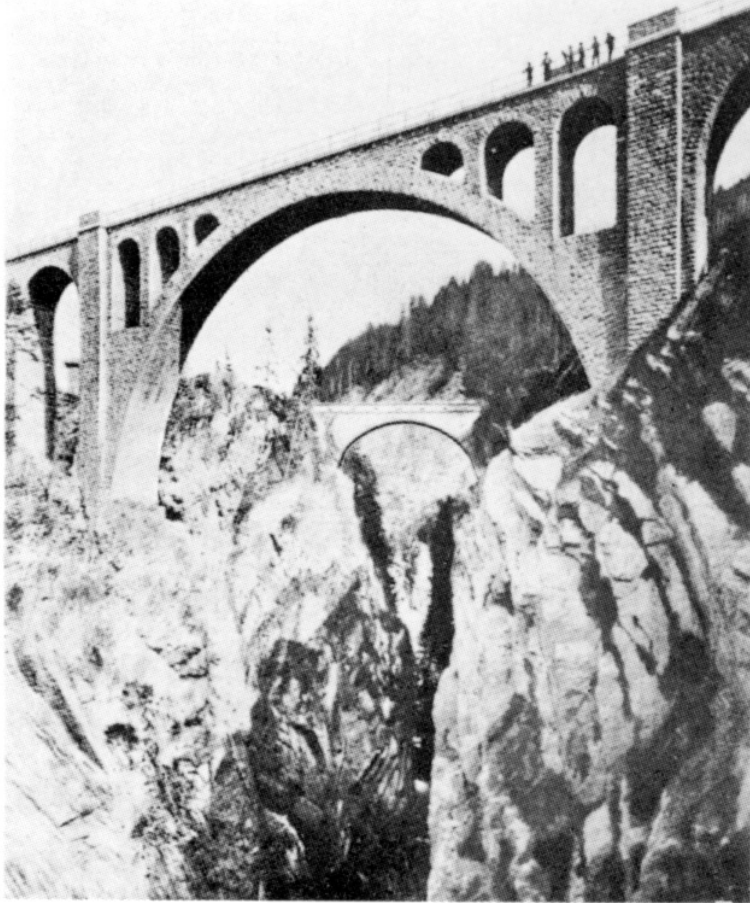
HOTEL „LA MARGNA“ IN ST. MORITZ-DORF. Unter Benutzung heimischer Baumotive erbaut 1907 von Architekt *Nikolaus Hartmann* in St. Moritz

HOTEL „METROPOL“ IN ST. MORITZ-BAD. Langweiliger und charakterloser Kastenbau, der die ganze Gegend in erschreckender Weise verunstaltet

HOTEL «LA MARGNA» A ST-MORITZ-VILLAGE. S'inspire de motifs du pays. Bâti en 1907 par l'architecte *Hartmann* à St-Moritz.

HOTEL «METROPOLE» A ST-MORITZ-LES-BAINS. Inutile de détailler sa laideur

Gutes Beispiel: Hotel «La Marona» in St. Moritz
Schlechtes Beispiel: Hotel «Metropol» in St. Moritz



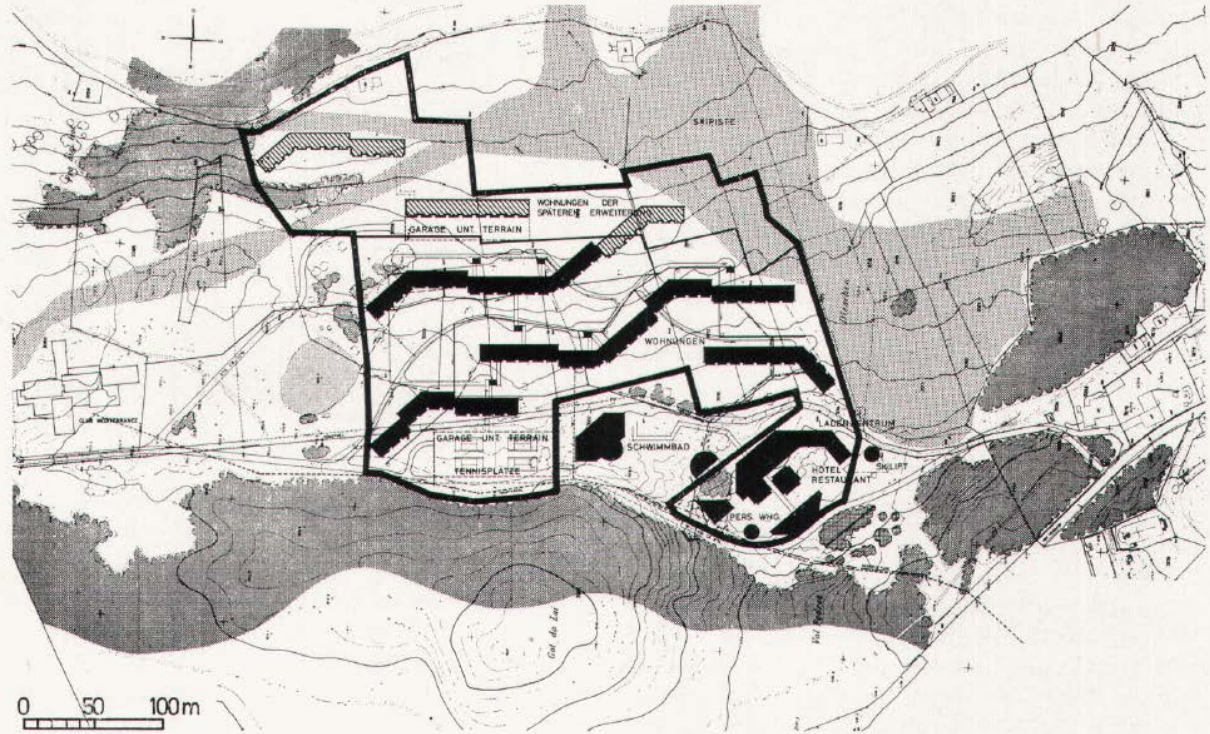
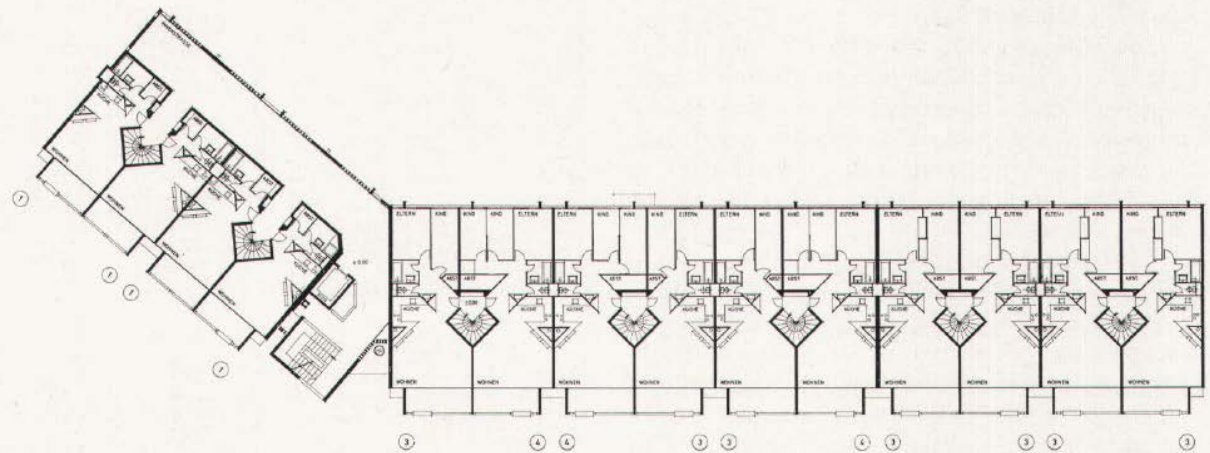
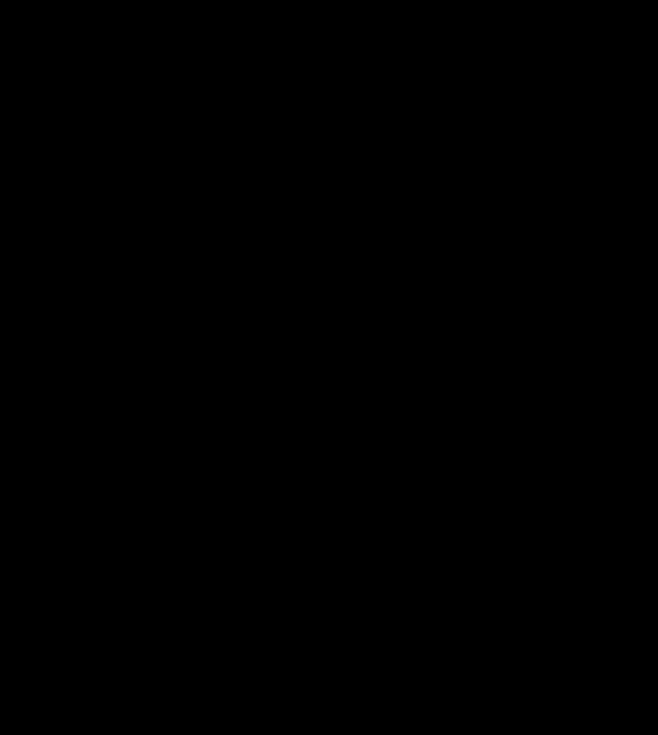
SOLISBRÜCKE DER ALBULABAHN. (42 m Spannweite.) Im Hintergrund die Strassenbrücke. Neue Steinbrücke in kühner, der Gegend trefflich angepasster Konstruktion
 PONT DE SOLIS, DES CHEMINS DE FER RHÉTIQUES. (42 m d'envergure.) Au fond le pont de la route. Construction moderne en pierre qui s'adapte parfaitement à la contrée



EISERNE BRÜCKE BEI INNER-FERRERA (Graubünden), eine hässliche Eisenkonstruktion in einer Gegend, wo Material genügend vorhanden wäre zu einem Steinbau
 PONT EN FER PRÈS INNER-FERRERA (Grisons). Construction hideuse dans une contrée où les matériaux ne faisaient pas défaut pour un pont en pierre

Steinerne Brücke in Solis (Albulabahn), Eisenfachwerkbrücke in Inner-Ferrera

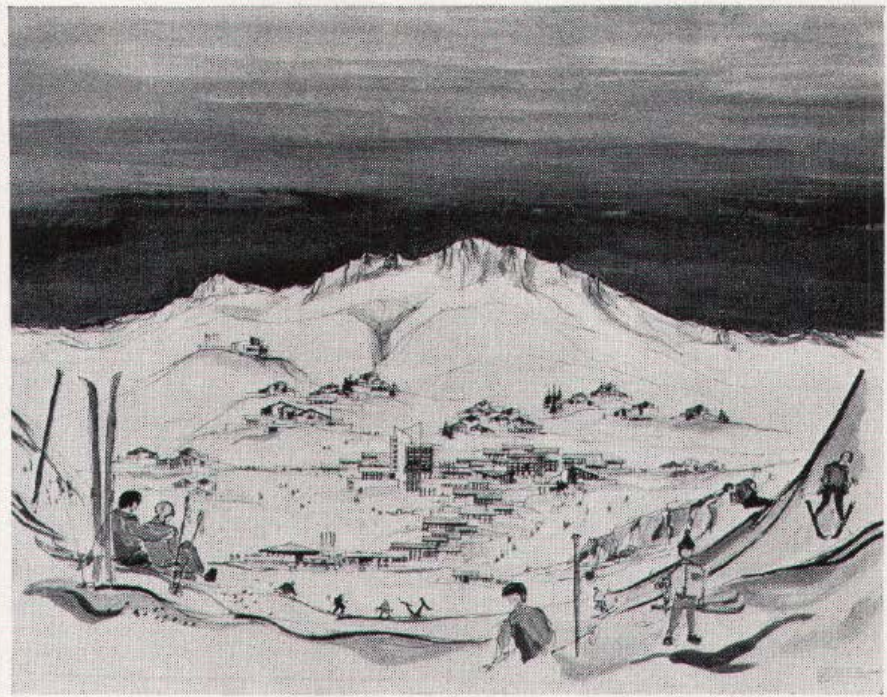
Investoren sehen ihre Chance auch in Graubünden



Ferienüberbauung "Soleval", Lenzerheide/Valbella, 1975, Jean-Paul Derbellay



3



Leitbild für die architektonische Gestaltung des Ferienzentrums Cresta-Juf im Averstal, Graubünden, 1970, Richard Brosi



Hotel Albarella, San Bernardino, 1976, Giampiero Mina

Architektur und ihr Kontext: Historische und denkmalpflegerische Recherchen
in Graubünden seit den 1970er Jahren als Grundlage für zeitgenössische
Architektur

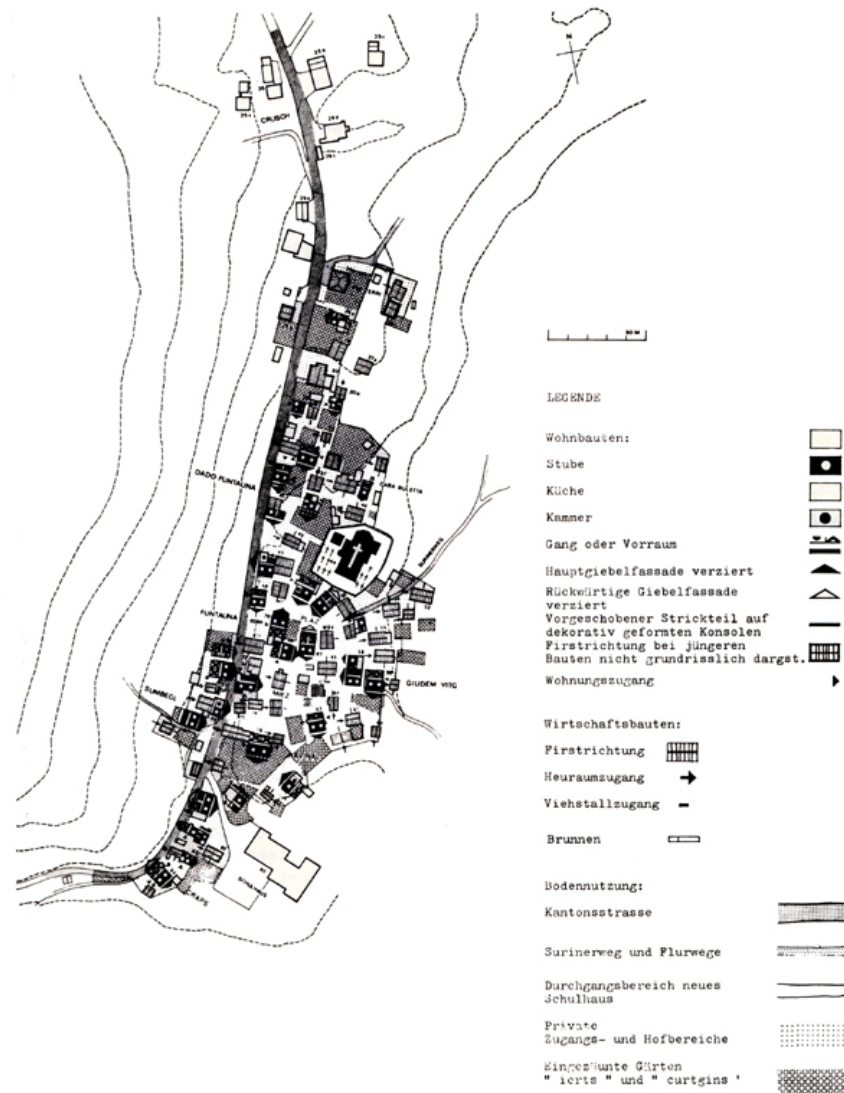
Siedlungsinventar Graubünden

VRIN

Lugnez

Siedlungsinventar Graubünden, Vrin, 1976, Peter Zumthor

Abb.14, Vrin, Dorfplan:
Siedlungsstruktur.



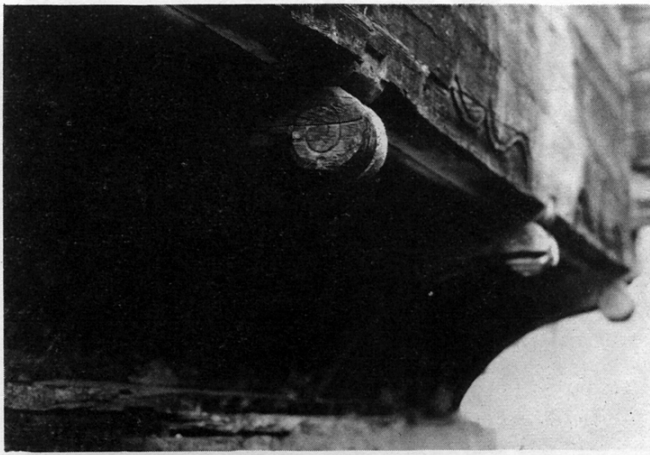


Abb.26, Strickvorschub, abgestützt auf Konsolen, die in Voluten enden, an Haus Nr.69, datiert 1746.



Abb.11, Funtauna; kleine platzartige Ausweitung der Durchgangsstrasse bei der alten Brunnenstelle, Uebergang zum Dorfplatz.



Therme, Vals, 1996, Peter Zumthor



Schulerweiterung, Tschlin, 1991, Bearth & Deplazes



Primarschule, Vella, 1994-97, Bearth & Deplazes
Primarschule, Mastrils, 1991-95, Jüngling & Hagmann

Die Agglomeration weitet sich in die Berge aus



Umgebaute Wohnhäuser und Ställe zu Zweitwohnsitzen in Tschlin



Neubau am Rand der Siedlung, Tschlin



Agglomerationsring mit neuen Wohnhäusern in Zerneß





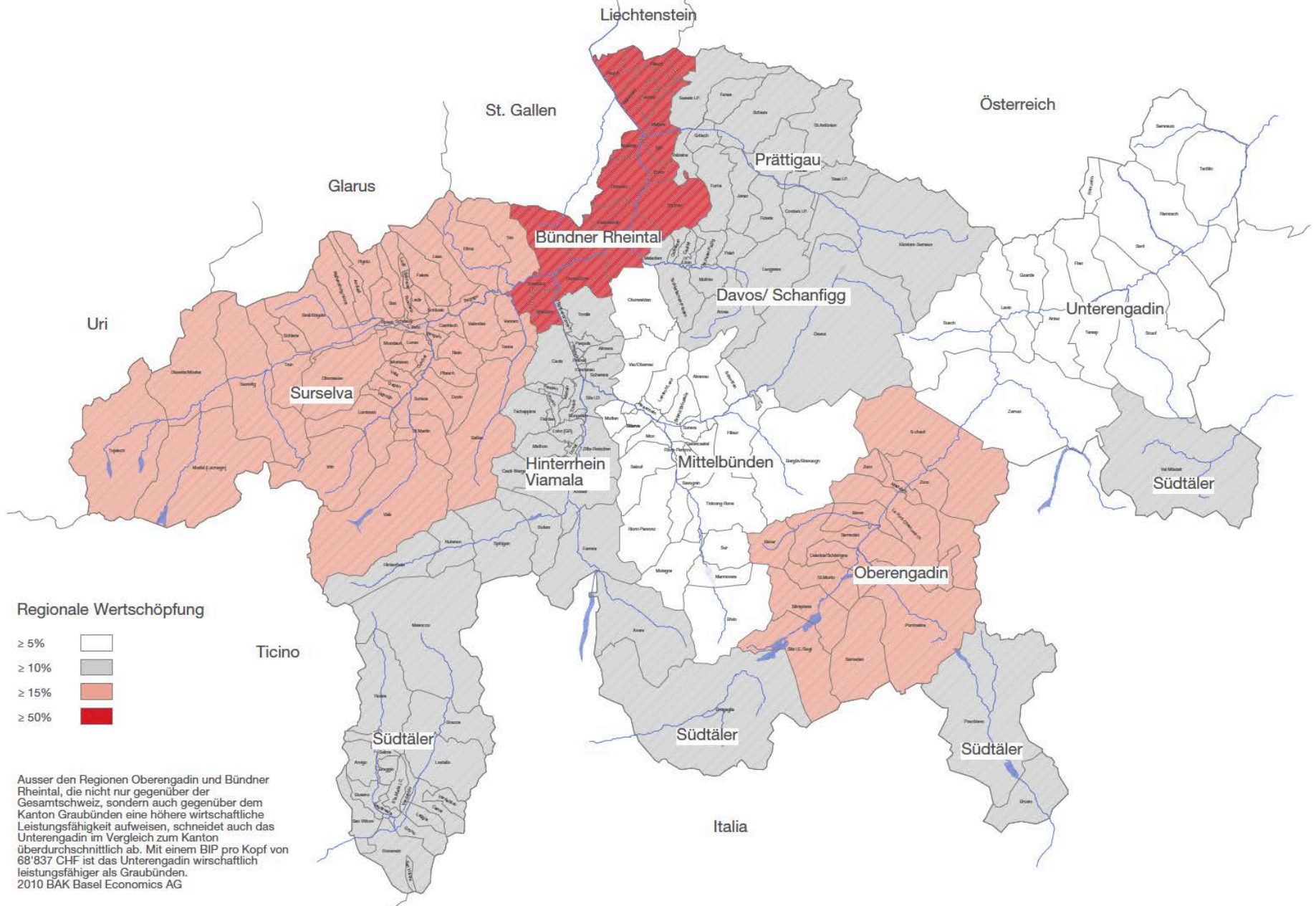
Agglomerationsring teilweise mit Wohnen, teilweise mit Gewerbe rund um Scuol



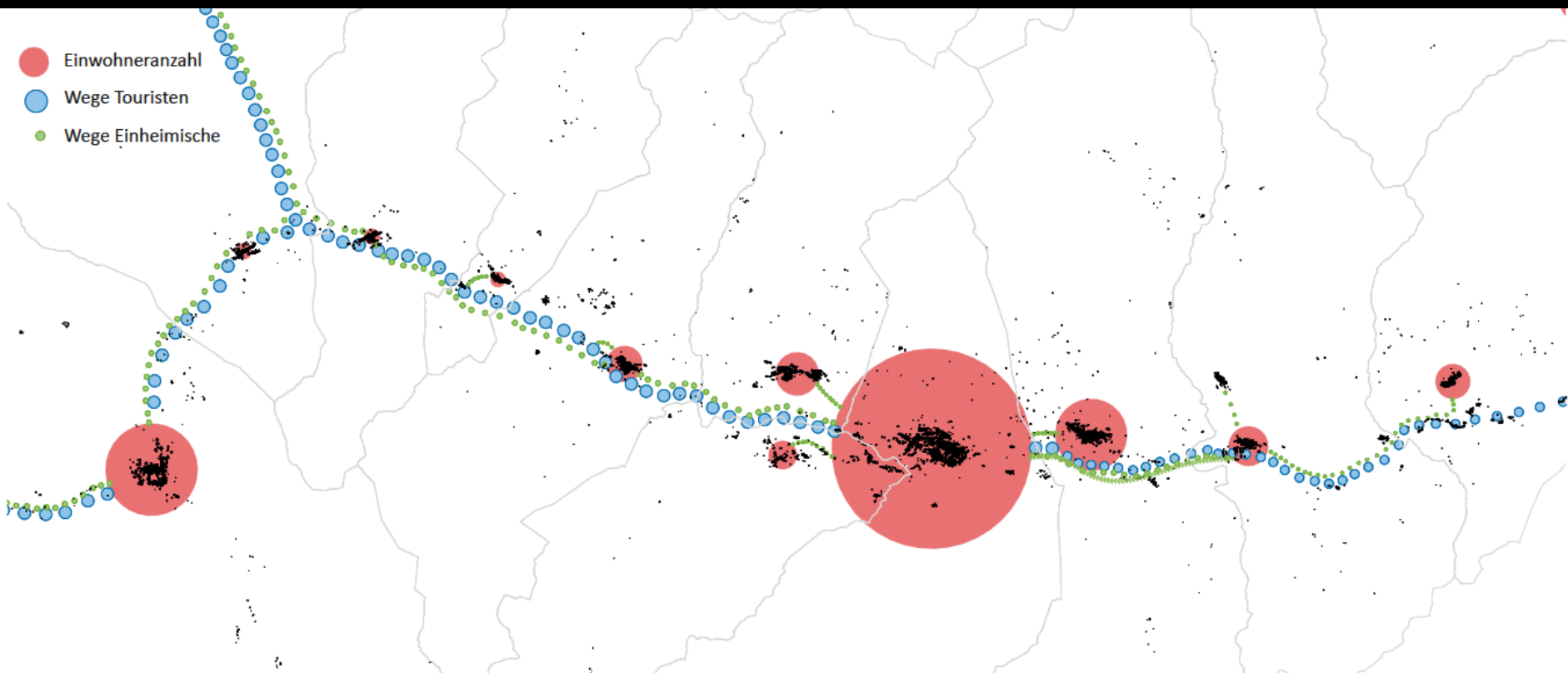
Erweiterung der Wohnzone mit mehrheitlich Zweitwohnungen, Ftan

Siedlungsraum als Netzstruktur:

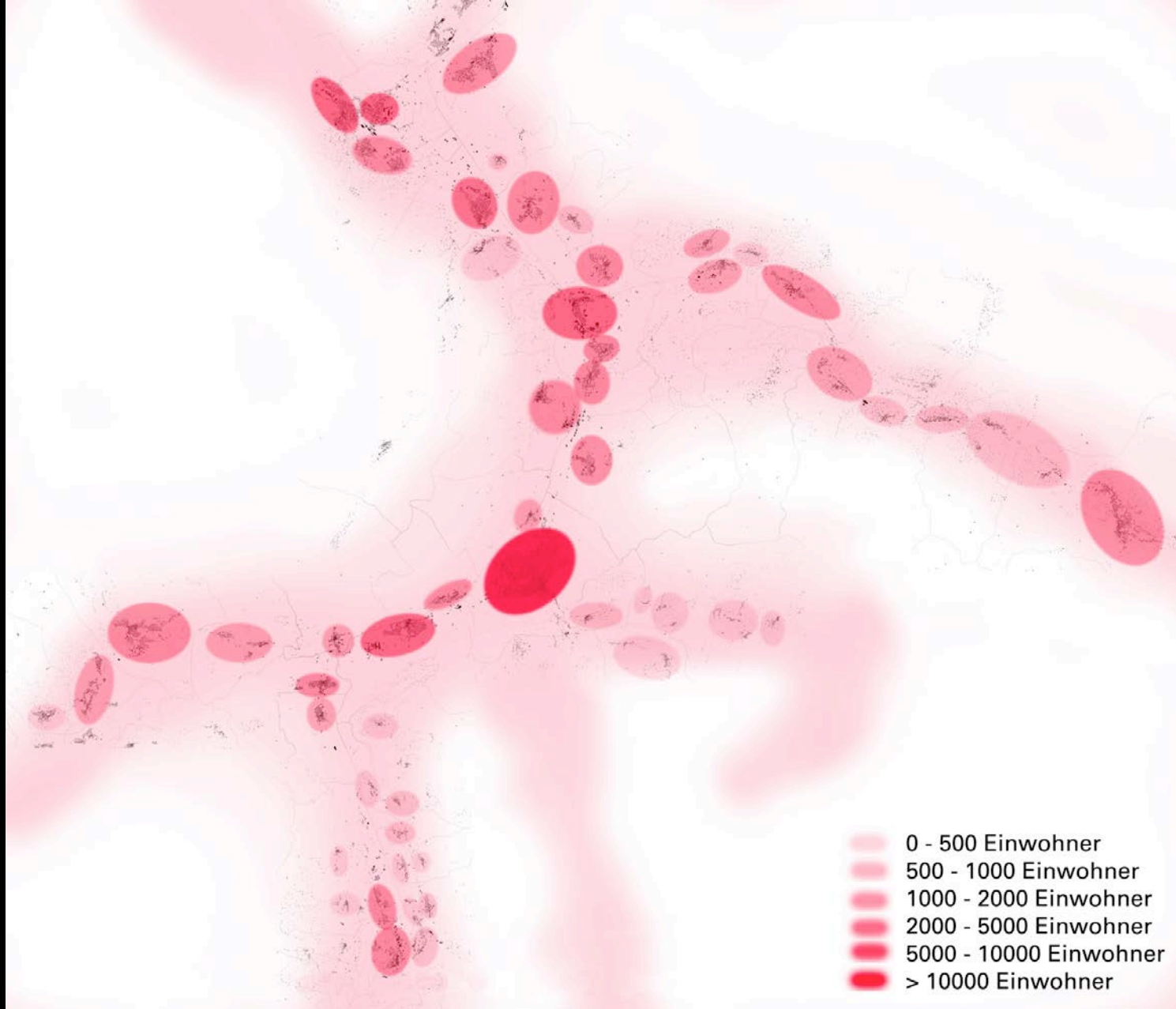
Veränderte Lebensweisen und die Suche nach neuen Lebensformen in den Alpen



Regionale Wertschöpfung im Kanton Graubünden (2010)



Täler werden zu Netzstädten: Pendeln als System: Unterengadin



Chur als Zentrum des Churer Rheintals



Komplex City West mit Wohnen, Gewerbe, Hotel Restaurant und Einkaufszentrum,
Chur, 2012, Domenig Architekten



Ausblick aus einem der Türme in City West, Chur, 2012, Domenig Architekten



Einfamilienhaussiedlung in Bonaduz



Bahnhofplatz

steigen

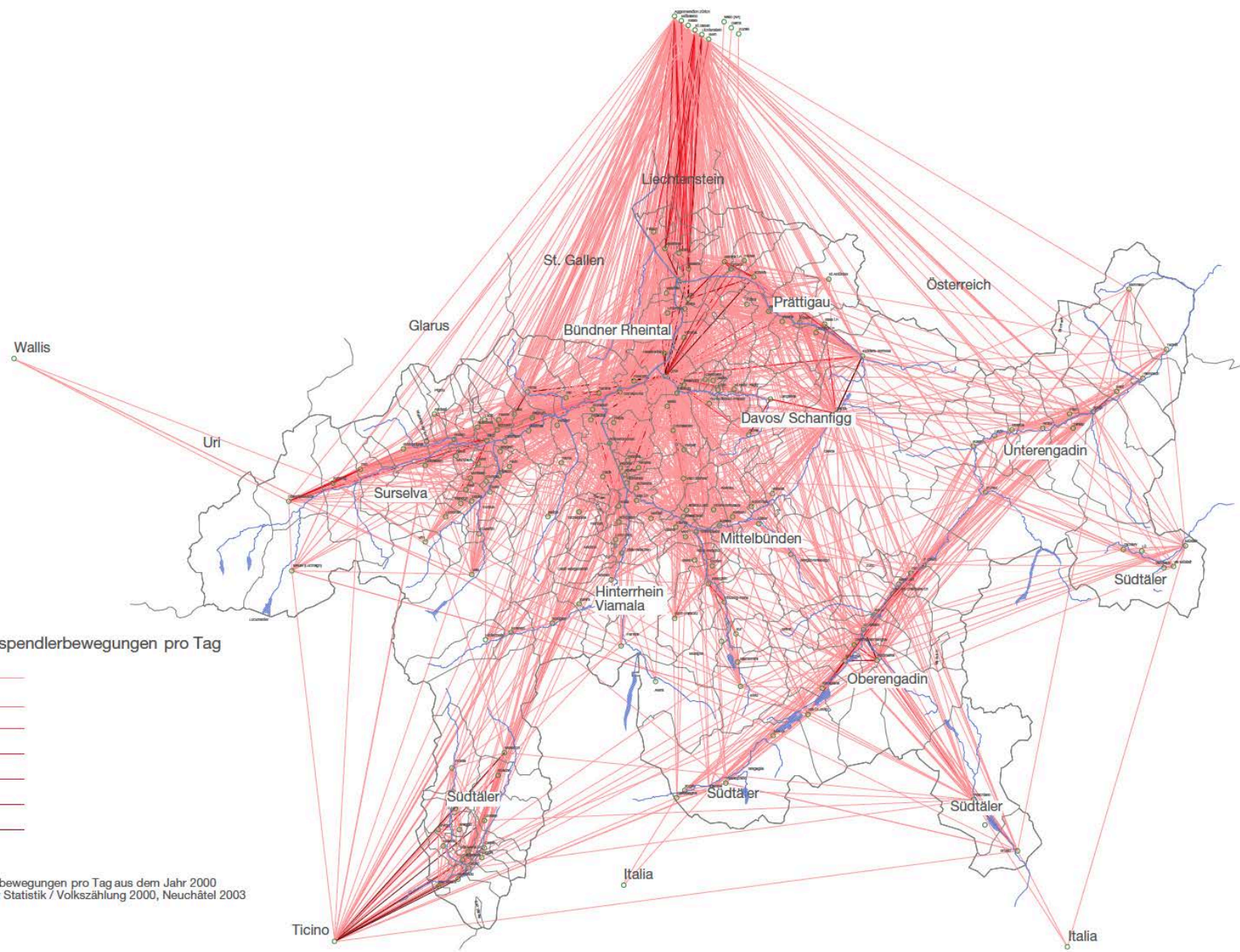
Pendla isch zwäg

Werbung der RhB für ihr Generalabonnement BÜGA in Chur: Pendeln wird auch in Graubünden zum gelebten Alltag

Autoarbeitspendlerbewegungen pro Tag

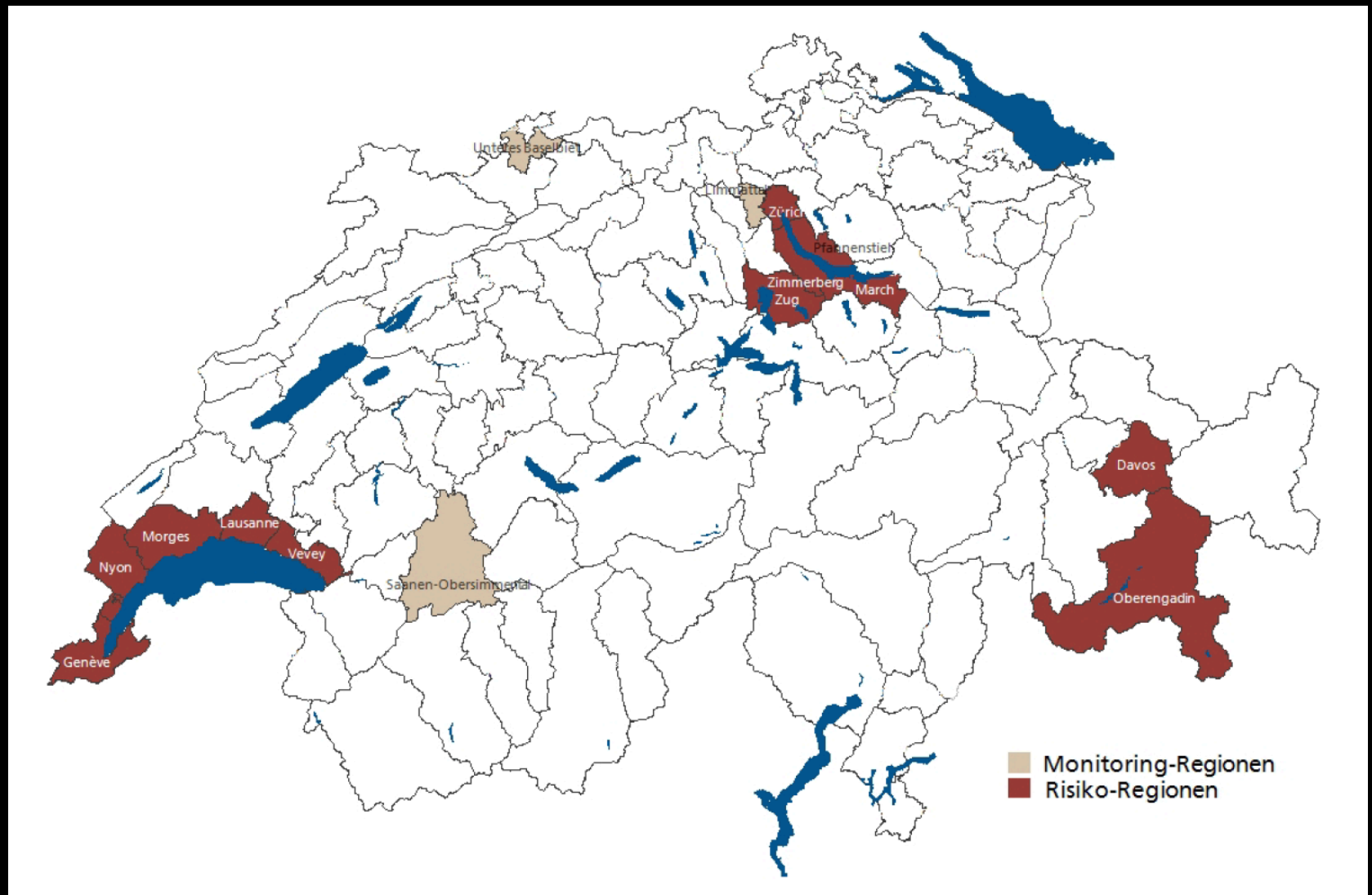


Arbeitspendlerbewegungen pro Tag aus dem Jahr 2000
Bundesamt für Statistik / Volkszählung 2000, Neuchâtel 2003

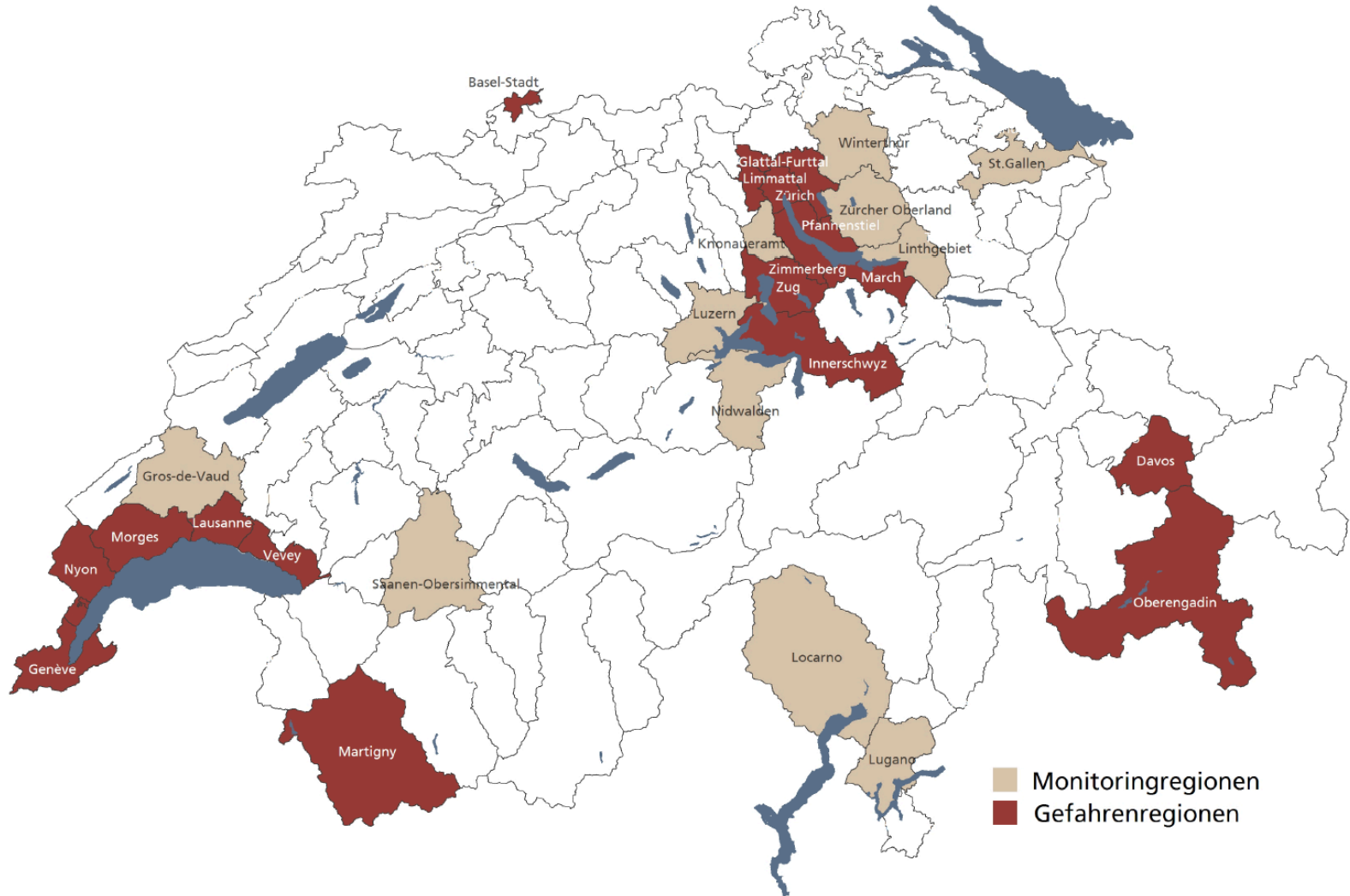


Autoarbeitspendlerbewegungen pro Tag im Kanton Graubünden

Verstädterungsprozesse im im Unterengadin oder:
wie finden Einheimische heute noch bezahlbaren Wohnraum?



UBS Swiss Real Estate Bubble Index: September 2011 der UBS: Dunkelrot sind Regionen, in denen der Immobilienmarkt zu überhitzen droht. Davos und Oberengadin sind bereits Risiko-Regionen

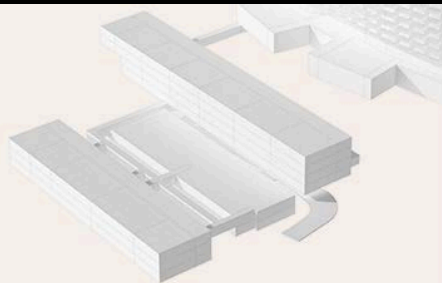


UBS Swiss Real Estate Bubble Index: Dezember 2014 der UBS:
 Davos und das Oberengadin sind noch immer Risikoregionen



Stilli Park, Davos, 2013, Matteo Thun / Oikios

Verfügbarkeit prüfen



Anzahl Zimmer Gebäude

Wohnungs-Nr. Typ

Suchen

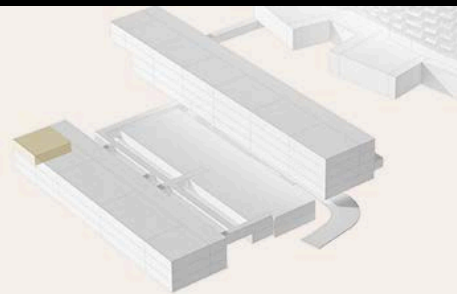
Zurücksetzen

Seite drucken

Preisliste (PDF)

Wohnung	Typ	Zimmer	BGF	Preis (CHF)		Wohnung	Typ	Zimmer	BGF	Preis (CHF)	
A 01	C	3.5	144 m2	2'120'000	📄	B 01	1.0	2.5	113 m2	1'880'000	📄
A 02	1.0	2.5	111 m2	1'450'000	📄	B 02	2.2	3.5	145 m2	2'390'000	📄
A 03	6.0	4.5	165 m2	verkauft	📄	B 03	3.1	3.5	165 m2	verkauft	📄
A 04	3.0	3.5	165 m2	2'350'000	📄	B 04	4.0	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 11	2.1	3.5	145 m2	reserviert	📄	B 05	1.0	2.5	113 m2	1'870'000	📄
A 12	2.0	3.5	144 m2	2'380'000	📄	B 11	8.0	3.5	113 m2	2'030'000	📄
A 13	6.0	4.5	165 m2	reserviert	📄	B 12	1.2	2.5	110 m2	2'010'000	📄
A 14	3.0	3.5	165 m2	2'670'000	📄	B 13	C	4.5	199 m2	3'540'000	📄
A 15	7.0	4.5	146 m2	2'430'000	📄	B 14	C	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 21	5.0	2.5	74 m2	verkauft	📄	B 15	1.3	2.5	113 m2	2'050'000	📄
A 22	2.0	3.5	145 m2	verkauft	📄	B 21	8.0	3.5	113 m2	2'270'000	📄
A 23	2.1	3.5	144 m2	2'580'000	📄	B 22	1.2	2.5	110 m2	verkauft	📄
A 24	2.0	3.5	144 m2	verkauft	📄	B 23	4.1	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 25	6.0	4.5	168 m2	verkauft	📄	B 24	4.0	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 26	C	3.5	165 m2	2'870'000	📄	B 25	1.3	2.5	113 m2	2'270'000	📄
A 27	7.0	4.5	146 m2	verkauft	📄						
A 31	5.0	2.5	74 m2	1'360'000	📄						
A 32	2.0	3.5	144 m2	2'740'000	📄						
A 33	2.1	3.5	144 m2	verkauft	📄						
A 34	2.0	3.5	144 m2	verkauft	📄						
A 35	6.0	4.5	164 m2	verkauft	📄						
A 36	3.0	3.5	164 m2	verkauft	📄						
A 37	3.0	3.5	146 m2	verkauft	📄						

Verfügbarkeit prüfen



Anzahl Zimmer Gebäude

Wohnungs-Nr. Typ

Suchen

Zurücksetzen

Seite drucken

Preisliste (PDF)

Wohnung	Typ	Zimmer	BGF	Preis (CHF)		Wohnung	Typ	Zimmer	BGF	Preis (CHF)	
A 01*	C	3.5	144 m2	verkauft	📄	B 01	1.0	2.5	113 m2	1'880'000	📄
A 02	1.0	2.5	111 m2	verkauft	📄	B 02	2.2	3.5	145 m2	reserviert	📄
A 03	6.0	4.5	165 m2	verkauft	📄	B 03	3.1	3.5	165 m2	verkauft	📄
A 04	3.0	3.5	165 m2	2'350'000	📄	B 04	4.0	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 11	2.1	3.5	145 m2	2'380'000	📄	B 05	1.0	2.5	113 m2	1'870'000	📄
A 12	2.0	3.5	144 m2	2'380'000	📄	B 11	8.0	3.5	113 m2	2'030'000	📄
A 13	6.0	4.5	165 m2	2'670'000	📄	B 12	1.2	2.5	110 m2	2'010'000	📄
A 14	3.0	3.5	165 m2	2'670'000	📄	B 13	C	4.5	199 m2	3'540'000	📄
A 15	7.0	4.5	146 m2	2'430'000	📄	B 14	C	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 21	5.0	2.5	74 m2	verkauft	📄	B 15	1.3	2.5	113 m2	2'050'000	📄
A 22	2.0	3.5	145 m2	verkauft	📄	B 21	8.0	3.5	113 m2	2'270'000	📄
A 23	2.1	3.5	144 m2	2'580'000	📄	B 22	1.2	2.5	110 m2	verkauft	📄
A 24	2.0	3.5	144 m2	verkauft	📄	B 23	4.1	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 25	6.0	4.5	168 m2	verkauft	📄	B 24	4.0	4.5	199 m2	verkauft	📄
A 26*	C	3.5	165 m2	auf Anfrage	📄	B 25	1.3	2.5	113 m2	2'270'000	📄
A 27	7.0	4.5	146 m2	verkauft	📄						
A 31	5.0	2.5	74 m2	1'360'000	📄						
A 32	2.0	3.5	144 m2	2'740'000	📄						
A 33	2.1	3.5	144 m2	verkauft	📄						
A 34	2.0	3.5	144 m2	verkauft	📄						
A 35	6.0	4.5	164 m2	verkauft	📄						
A 36	3.0	3.5	164 m2	verkauft	📄						
A 37	3.0	3.5	146 m2	verkauft	📄						

*) verfügen über einen Spezialausbau.



Kompaktes Dorfzentrum in Ardez



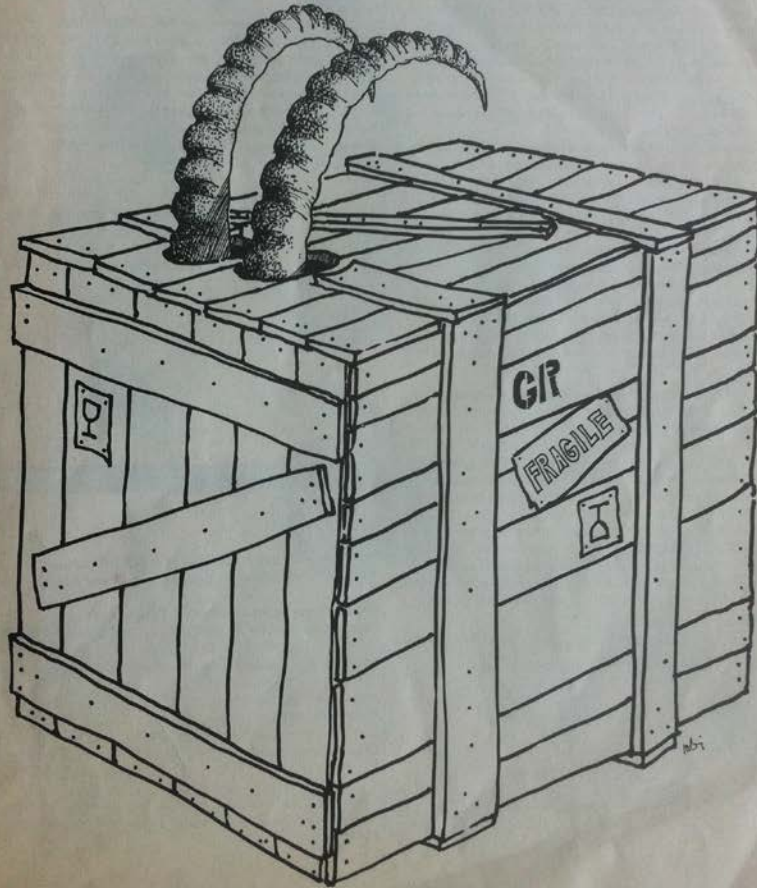
Neue Wohnzone in Ardez

DAS **BALLHORN**

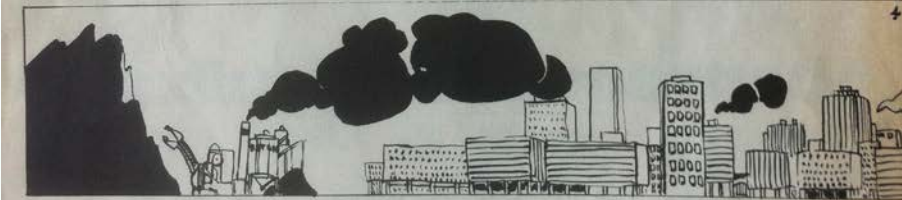
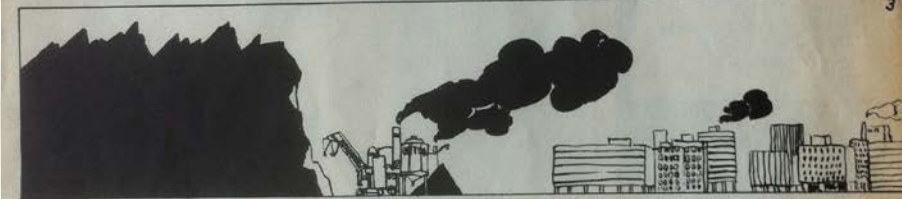
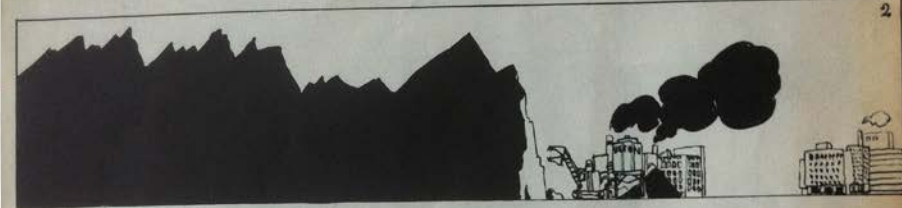
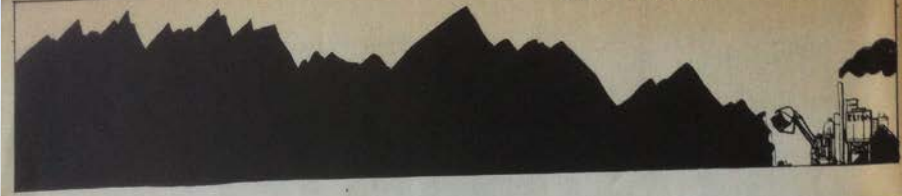
EINE SATIRISCHE CHRONIK IN BILD UND WORT

PREIS: Fr. 3.-

JG.77 MÄRZ NR. 1



VON BERG ZU BERG



«Das Ballhorn. Eine satirische Chronik in Bild und Wort», 1979, Robert Indermauer und Albert Brun

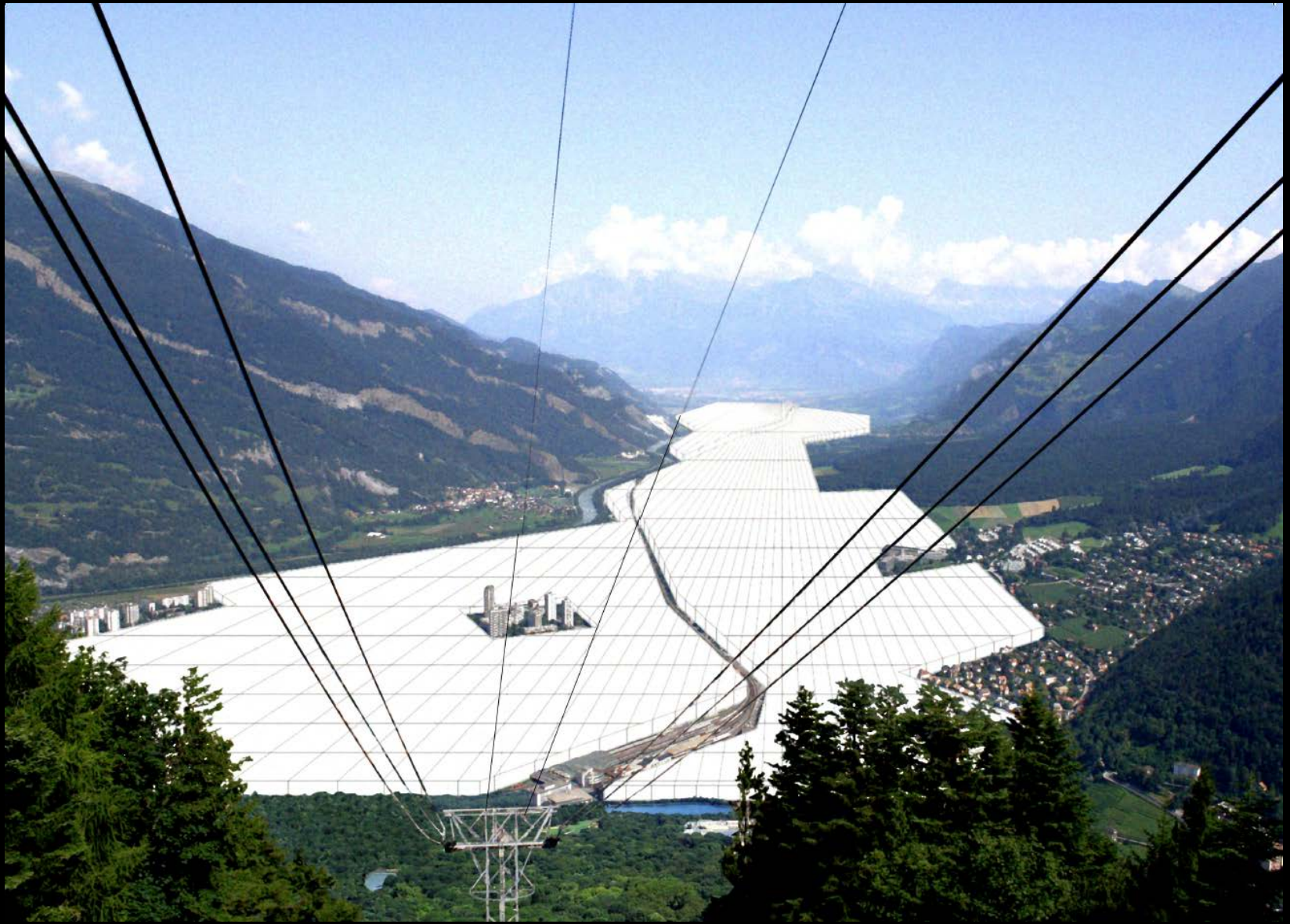
Anstehende Landschaftliche und architektonische Herausforderungen



Windpark Surselva, Lumbrein, 2014-, Altaventa AG



Solarkraftwerk St. Antönien, 2010-, energiebüro®

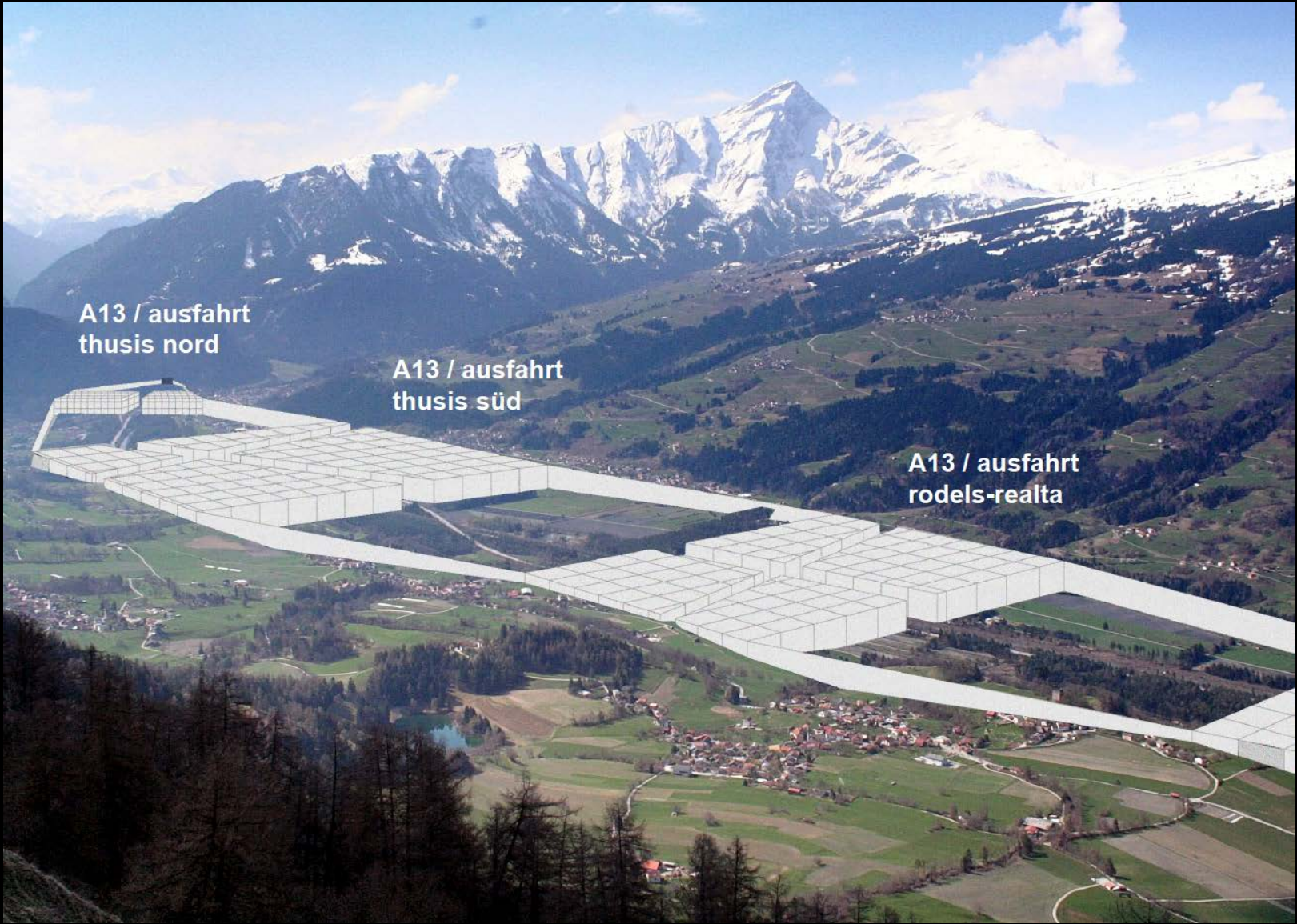


Graubünden Denken, Wahlfach HTW Chur, Dozent Stefan Kurath

**A13 / ausfahrt
thusis nord**

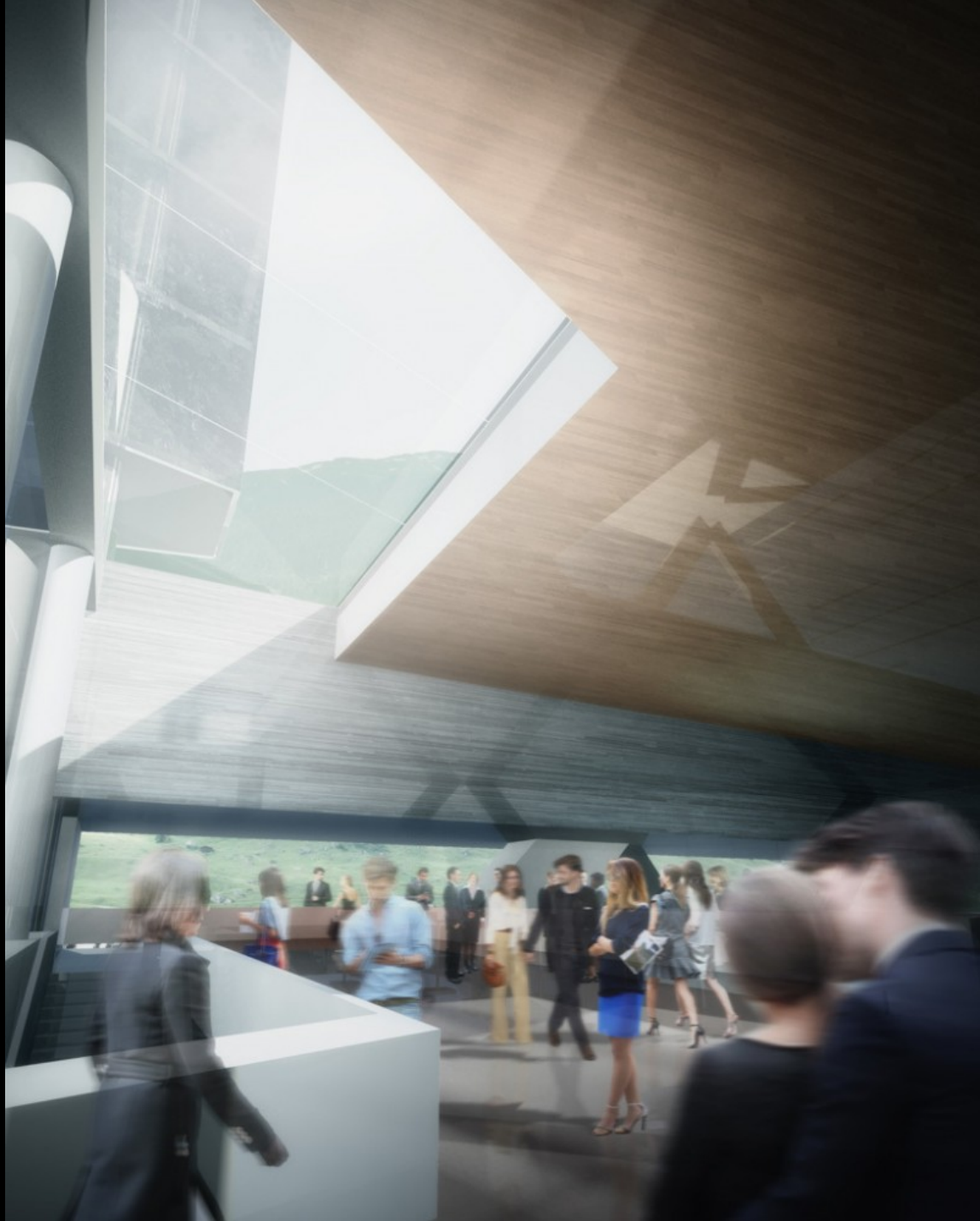
**A13 / ausfahrt
thusis süd**

**A13 / ausfahrt
rodels-realta**





7132 Hotel, Vals, 2014-2019, Morphosis, Thom Mayne
381m hoch, 107 Hotelsuiten, 82 Stockwerke, 300 Millionen Franken







Leonard Street 56, New York, 2006-2016, Herzog & de Meuron



111 West 57th Street, New York, 2014-16, SHoP Architects



Nur spezifische architektonische und städtebauliche Ansätze geben den Orten effektive Alleinstellungsmerkmale.

Spezifische Lösungen zu entwickeln heisst nicht Konzepte aus anderen Kontexten nach Graubünden zu transportieren, sondern gezielt lokale Lösungen zu entwickeln.

Konzepte müssen lokal fundiert sein, um langfristig und nachhaltig funktionieren zu können.

Unterschiedlichkeiten müssen gestärkt werden und nicht ausgeglichen werden.

Davos ist städtisch und sollte städtisch weiterentwickelt werden.

Davos hat ein urbanes Leben. Dieses gilt es zu stärken.

